



Diospi Suyana



Dr. Klaus-Dieter & Dr. Martina John

Glaube bewegt

Liebe Freunde,
wer jemals bezweifelt haben sollte, dass das Thema „Glaube“ auch junge Menschen in einem säkularen Umfeld begeistern könnte, wäre auf dem Pflegekongress in Duisburg eines Besseren belehrt worden. Während der 30-minütigen Präsentation über Diospi Suyana herrschte im großen Auditorium eine ge-

spannte Stille. Anschließend gab es stehenden Applaus. Dabei hatte der Vortrag von den Wundern Gottes gehandelt und der Hoffnung auf ein Ewiges Leben durch Jesus Christus. Die Geschichte von Diospi Suyana lässt selbst den Agnostiker ahnen, dass Gott real ist.

Ihre Martina und Klaus-Dieter John



Diospi Suyana erreicht Hunderttausende in Europa und Lateinamerika

Am 10. März wurde Dr. John im Rahmen einer ProChrist-Veranstaltung interviewt. Über 100.000 Zuschauer in 800 evangelischen und katholischen Kirchengemeinden sahen den Beitrag europaweit über Satellit. Der Gründer von Diospi Suyana sagte, so lange er lebe, wolle er den Menschen zurufen, dass es mit

Gott für jeden eine Hoffnung gäbe. Bei der ProChrist-Kollekte gingen 102.500 € für das Missionsspital ein. In der letzten Märzwoche strahlte der Fernsehsender Enlace aus Costa Rica ein ausführliches Interview mit Dr. John in ganz Lateinamerika aus. Der Hessische Rundfunk widmete am 24. März fast eine

halbe Stunde dem „Krankenhaus des Glaubens“. Zu Ostern folgte die Wiener Zeitung mit einem großen Artikel. Schließlich hielt der Missionsarzt am 7. Mai einen Vortrag vor 1.500 Zuhörern auf dem Pflegekongress in Duisburg. Auch diesmal ging es um den zentralen Aspekt des Glaubens.



▲ Die ProChrist-Abende wurden aus der Porsche Arena in Stuttgart ausgestrahlt.



▲ ProChrist: Moderator Jürgen Werth (re) wollte es genau wissen.



▲ In Orlando/USA: Dr. John im Gespräch mit Héctor Hermosillo von Enlace.



▲ Theater am Marientor in Duisburg: Spannung pur beim Vortrag über Diospi Suyana

Dr. Birgit Lemke spendete Gold, Silber und Platin

Über einen Zeitraum von drei Jahren sammelten die Mitarbeiter der Zahnarztpraxis Dr. Birgit Lemke alte Kronen und Brücken. Fast 200 Patienten beteiligten sich an dieser Aktion. Außerdem fing die Zahn-technikerin akribisch den Schleifstaub auf, der bei der Bearbeitung neuer Kronen anfällt. Die Firma Heraeus berechnete keine Scheidekosten

bei der Aufarbeitung des Altmetalls. Der Erlös lag bei unglaublichen 8.100,36 Euro. Wir danken Dr. Lemke und ihrem Team ganz herzlich für dieses tolle Ergebnis

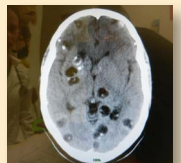


▲ Links: Dr. Birgit Lemke (hinten in der Mitte) und ihre fleißigen Mitarbeiter aus Großschirma / Sachsen. Rechts: Alte Prothesen für einen guten Zweck



Ominöse Löcher im Gehirn

Die Indianerin aus Andahuaylas erschien Anfang April sichtlich angeschlagen im Spital. Kopfschmerzen und Krampfanfälle wiesen auf eine ernste Erkrankung hin. Die Computertomographie des Kopfes erbrachte sogleich die Diagnose: Neurozystizerkose. An mehreren Stellen des Gehirns hatten Zysten das normale Gehirngewebe verdrängt. Ausgangspunkt sind meist Larven des Schweinebandwurms, die die Darmwand durchwandern und über das Blut auch ins Gehirn gelangen können. Wir hoffen, dass die Medikamente bei der Patientin schnell ansprechen werden.



▲ Viele Zysten im Gehirn

Einfach genial - Direktorenehepaar für die Schule gefunden

Die Freude war groß am 14. März in Bad Zwischenahn. Ellen Nebel und Dr. Klaus John aus dem Vorstand von Diospi Suyana e. V. begrüßten ganz offiziell das Lehrerehepaar Bigalke als neue Mitarbeiter. Christian und Verena Bigalke aus Wülfrath werden für mindestens fünf Jahre die Leitung des Colegio Diospi Suyana übernehmen. Natürlich brauchen sie für diese große Aufgabe



▲ Die beiden Daumen von Ellen Nebel sagen mehr als 1.000 Worte. Christian und Verena Bigalke (Bildmitte) sind genau die Leute, die wir gesucht haben.



eine Menge Gottvertrauen. Ein Tatbestand, den die Westdeutsche Zeitung in einem gelungenen Artikel hervorhob. Immerhin setzt der Oberstudienrat mit

dieser Entscheidung seinen Beamtenstatus aufs Spiel. Wir wünschen den Bigalkes und ihren zwei Töchtern Maryse und Lisanne Gottes Segen und Bewahrung auf ihrem weiteren Lebensweg.

Der kostenlose Schulfußboden

Unser tiefempfundener Dank gilt der Firma nora in Weinheim und in besonderer Weise Gilbert Gourdin, der für den Südamerikamarkt zuständig ist. Die nora systems GmbH wird 2.000 m² Fußboden in bester Qualität der Diospi-Suyana-Schule als Probeverlegung zur Verfügung stellen. Dadurch spart Diospi Suyana einen Betrag von rund 60.000 €. Der Vertragspartner von nora in Lima wird den Bodenbelag kostenlos und fachgerecht verlegen.



Bei der Firma nora in Weinheim. Links steht Gilbert Gourdin.

Aus Kleiderkammer versorgt

Als Dr. Stephani am 11. März nach einer langen Flugreise in Peru ankam, war sein Koffer verschollen. Kaum tauchte das gute Stück verspätet auf, wurde es vom Zoll aus unbekanntem Grund konfisziert. Ohne seine persönlichen Habseligkeiten wurde die Kleiderkammer des Spitals für den Chirurgen zur Rettung. Die gebrauchten Kleidungsstücke machten aus Matthias Stephani zwar keinen Modegeck, aber der Arzt musste während seines Einsatzes in Curahuasi zumindest nicht frieren. Am Tag der Ausreise handigte der Zoll ihm den Koffer wieder aus.



Wer immer operiert wie Dr. Matthias Stephani braucht eigentlich keine Straßenkleidung. ▶

Gelungene Kreationen

Pfarrer Bruno Spießwinkel aus Breklum in Nordfriesland ist ein Unikat. Der 86-Jährige Geistliche spendete nach einem Vortrag von Dr. John im Lutherhof drei selbstgemalte Bilder für das Hospital Diospi Suyana. Die schönen Kunstwerke zeigen verschiedene Szenen aus dem Neuen Testament.



▲ Pfarrer Bruno Spießwinkel interpretierte seine Bilder mit viel Humor.

Viel Schweiß für die Schule



▲ 85 Teilnehmer am Himmelfahrtstag in Gelnhausen. Alle gaben ihr Bestes.

Seit vielen Jahren führt die Kirche des Nazareners in Gelnhausen einen Joggathon für einen guten Zweck durch. Am 9. Mai rannten die Teilnehmer aller Altersklassen in einer Stunde gemeinsam 1.527 Runden. Jede Runde wurde mit einem Geldbetrag gesponsert. Der Erlös von über 4.000 € kommt dem Bau der Diospi-Suyana-Schule zu Gute. Tausend Dank an die Läufer.



Diospi Suyana



Quechua-Indianerin am Haupteingang des Spitals

Diospi Suyana e. V.
BfS Köln
Konto-Nr. 8 073 700
BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

oder
Diospi-Suyana-Stiftung
BfS Köln
Konto-Nr. 8 083 700
BLZ 370 205 00
Frühere Konten sind weiterhin gültig.

Diospi Suyana e. V.
Postfach 10 04 10 - 64204 Darmstadt

mail info@diospi-suyana.org
web www.diospi-suyana.org
Fon 06128 720460
Fax 06442 943111

Olaf Böttger - Vorsitzender

Ausgabe Nr. 45/Mai 2013



Was wäre mit mir, wenn ...?

Unter den vielen Tausend Menschen im Kolosseum zu Cusco sitzen auch Mitarbeiter von Diospi Suyana. Als Jesús Adrian Romero „Que sería de mi“ anstimmt, stehen alle auf und singen mit. In Südamerika kennen Millionen diesen Song aus dem Radio. Der Mexikaner beschreibt, was ein Leben ohne Gott für ihn bedeuten würde. „Was wäre mit mir, wenn Du (Gott) mich nicht erreicht hättest? Wo wäre ich heute, wenn Du mir nicht vergeben hättest? Ich hätte ein Vakuum in meinem Herzen. Ich würde ohne Sinn und Ziel vor mich hin leben. Wenn es nicht Deine Gnade und Liebe gäbe!“



Jesús Adrian Romero

Gemeinsam für die Quechua-Indianer Perus